

## Zusatz zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende In der Kinder- und Jugendarbeit

### Vorbildfunktion als Betreuer\*in

- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und weise ggf. auch andere Mitarbeitenden auf diese Vorbildfunktion hin.
- Ich achte auf altersgerechte Sprache sowie wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation und vermeide sexualisierte sowie diskriminierende Witze und Begriffe.

### Umgang mit Kontakt und Kommunikation

- Bei Seelsorge- und Vieraugengesprächen werde ich mindestens eine weitere Betreuungsperson über das Stattfinden eines solchen Gespräches informieren. Nach Möglichkeit lasse ich die Tür offen und / oder achte darauf, dass die Gesprächspartner für andere sichtbar sind.
- Ich verstehe, dass besondere Bindungen zwischen einer einzelnen Betreuungsperson und einem Kind / Jugendlichen besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Bahnt sich eine solche Bindung an, werde ich andere Betreuungspersonen darüber informieren.
- Ich werde zu betreuende Kinder und Jugendliche nur in Ausnahmefällen, in klarer Absprache mit den Erziehungsberechtigten und in Anwesenheit mindestens einer dritten Person in meinem privaten Fahrzeugen mitnehmen. Über solche gemeinsamen Fahrten werde ich die anderen Betreuungspersonen vorher informieren.
- Ich arbeite nach Möglichkeit und Situation nach dem Prinzip der Vier-Augen-Betreuung.
- Ich werde keine Treffen in meinen privaten Räumlichkeiten zwischen mir und einem einzelnen Kind / Jugendlichen stattfinden lassen.
- Im Rahmen meiner Gemeindegarbeit achte ich darauf, dass ortsfremde Personen keinen Zugang zu den Räumlichkeiten der Gemeinde erhalten können. Außentüren sollen hierfür verschlossen sein, wenn diese nicht im Blick sind. Insbesondere in der Arbeit mit Kindern oder Jugendliche achte ich darauf, dass Außentüren verschlossen sind und keine ortsfremde Person sich unbemerkt Zugang zu den Gemeinderäumen verschaffen kann.
- Auch im Rahmen von Kommunikation via Messengerdiensten und auf Social Media im Allgemeinen pflege ich eine angemessene und respektvolle Kommunikation, die sich an den Social Media Guidelines der evangelischen Jugend orientiert.

### Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten

- Ich kommuniziere mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten über die im Kontakt-Fragebogen angegebenen Kanäle.

### Umgang mit Hierarchien und Feedback

- Ich erkenne ein sachimmanentes Hierarchiegefälle zwischen der Gemeindeleitungsebene zur Ebene der Mitarbeitenden bzw. zwischen Betreuungspersonen und zu betreuenden und in den allgemeinen Kirchenstrukturen. Ich werde hierarchische Strukturen nur dann nutzen, wenn Schaden von den zu betreuenden Kindern / Jugendlichen abgewendet werden muss.
- Ich befasse mich mit dem Alltag und der Lebenswirklichkeit der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen.
- Auch in schwierigen Entwicklungsphasen oder herausfordernden Zeiten werde ich beziehungsorientiert agieren.
- Ich werde die Kinder und Jugendlichen mit dem, was sie wissen, können und beschäftigt in Entscheidungsfindungen mit einbeziehen. Ich traue Kindern zu, sich aktiv einzubringen, eigene Lösungsvorschläge und Antworten zu entwickeln und sich kreativ mit Glaubensinhalten auseinanderzusetzen.
- Ich verpflichte mich zum Pflegen unserer Feedbackkultur. Ich ermuntere sowohl Mitarbeitende als auch die zu betreuenden Kinder und Jugendliche, Unzufriedenheiten über Gruppenstrukturen zu kommunizieren und stelle dazu geeignete Situationen (z.B. Feedbackrunden) her. Ich achte darauf, dass diese Feedbackkultur auch zwischen den Kindern / Jugendlichen gelebt wird und begleite dies positiv.
- Ich zeige eine offene und akzeptierende Haltung gegenüber anderen Standpunkten und Vorstellungen. Ich kommuniziere klar unsere Vorhaben, sodass die Beteiligten verstehen, was erreicht werden soll und wie sie möglicherweise dazu beitragen können. Ich begründe mein / unser Vorgehen und lassen die Beteiligten wissen, inwiefern ihre Beiträge berücksichtigt wurden.

#### Umgang mit Gerüchten

- Ich werde mit mir anvertrauten Informationen verantwortungsvoll umgehen. Wenn ich von einem Gerücht erfahren, das dazu geeignet ist, einer Person zu schaden, kläre ich den dahinterstehenden Sachverhalt auf.
- Ich ermutige alle Mitglieder unserer Gruppe, solche Gerüchte nicht untereinander, sondern an die Gruppenleitung weiterzugeben, damit eine Aufklärung stattfinden kann.
- Wenn sich ein Gerücht nach Prüfung als haltlos erweist, kommuniziere ich dies in der Gruppe und wirke darauf hin, dass es nicht wiederholt wird.

#### Umgang mit körperlichem Kontakt

- Ich unterbinde jeglichen Versuch von Personen, unangemessenen körperlichen Kontakt zu anderen aufzubauen. Dabei gilt vor allem die Konsens-Bedingung.
- Ich lasse körperlichen Kontakt von Kindern und Jugendlichen und zwischen Betreuungspersonen und zu betreuenden in angemessener Art und Weise und

geschlechtssensibel zu, wenn dies in einer emotionalen Ausnahmesituation gebraucht wird.  
Auch hier gilt die Konsens-Bedingung. Diese ist beim Gegenüber abzufragen!

### Umgang mit Bildern

- In unseren Gruppen ist das Anfertigen von privaten Bildern mit Zustimmung der Fotografierten gestattet.
- Ich weise die Kinder und Jugendlichen sowie andere Mitarbeitende darauf hin, dass eine Fotografie dann über den privaten Zweck hinausgeht, wenn diese Bilder in sozialen Medien veröffentlicht werden.
- Ich sensibilisiere die Kinder und Jugendlichen in unseren Gruppen dafür, dass alle Bilder, die sie von sich im Internet zur Verfügung stellen, eine weltweite Verbreitung finden und nicht mehr gelöscht werden können.
- Im Rahmen meiner Betreuungsfunktion weise ich Kinder, Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten auf die Risiken hin, die durch die Veröffentlichung von Bildern im Internet bestehen.

### Aus- und Weiterbildung

- Ich verpflichte mich, regelmäßig an Weiterbildungen zur Prävention sexualisierter Gewalt teilzunehmen.

Mir ist bewusst, dass ich bei vorsätzlicher oder wiederholter Missachtung der in diesem Verhaltenskodex genannten Vereinbarungen von der Arbeit in der Gemeinde durch eine Entscheidung des Kirchenvorstandes ausgeschlossen werden kann. Es steht mir offen, hiergegen Widerspruch bei der\*dem Superintendent\*in und/oder dem Kirchenkreisvorstand einzulegen.

---

Datum

---

Unterschrift